



## Stadt Offenburg

Organisationseinheit 0.2

Revision

Prüfer: Herbert Rietsche

# Prüfungsbericht 16/2009

Prüfungsgegenstand

**Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz  
sowie Schlussbilanz für das Jahr 2009 der  
Stiftungsrechnung „René und Camille-Meier-  
Stiftung“**

Prüfungszeitpunkt/-zeitraum

Februar 2011 mit Unterbrechungen

Signatur

Offenburg, den 25.07.2011

- Herbert Rietsche - Prüfer -

Bodo Schaffrath - Leiter der Revision -

Verteiler

- a) Originalprüfungsteilbereich
  - Frau Oberbürgermeisterin zu Kenntnis
  - anschließend zurück an Revision
- b) Fachbereich 7.1
- c) Fachbereich 7.3
- d) Fachbereich 5.2

## Inhalt

A	Zusammenfassung des Prüfergebnisses (Eröffnungs- und Schlussbilanz).....	3
1.	Eröffnungs- und Schlussbilanz.....	3
2.	Unvermutete Kassenprüfung .....	3
B	Prüfungsauftrag .....	3
C	Durchführung der Prüfung .....	3
D	Feststellungen .....	4
1.	Generelle Feststellungen .....	4
2.	Darstellung der Stiftungsrechnung im Einzelnen: .....	4
E	Eröffnungs- und Schlussbilanz .....	5
1.	Aktiva –Eröffnungsbilanz-.....	5
2.	Passiva –Eröffnungsbilanz-.....	5
3.	Aktiva - Schlussbilanz 2009 .....	6
a)	Forderungen .....	6
b)	liquide Mittel.....	6
4.	Passiva –Schlussbilanz 2009-.....	6

## Abkürzungen

GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
StiftG	Stiftungsgesetz Baden-Württemberg



## **A Zusammenfassung des Prüfergebnisses (Eröffnungs- und Schlussbilanz)**

### **1. Eröffnungs- und Schlussbilanz**

Die Abschlüsse wurden von der Revision unter Einbeziehung der Buchführung sowie Anlagebuchhaltung geprüft. Die Prüfung basiert auf den Vorgaben des NKHR.

Sie vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Stiftung.

Die Verwaltung und Wirtschaftsführung sowie Vermögensverhältnisse der Stiftung waren geordnet und die Erträge wurden satzungsgemäß verwendet.

Den im Haushaltsjahr 2009 gewährten Zuschussleistungen sind analog den in § 2 der Stiftungssatzung genannten Stiftungszweck verwendet worden.

### **2. Unvermutete Kassenprüfung**

Die Revision hat am 7. Dezember 2009 beim Fachbereich 7.3 eine unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 Gemeindeprüfungsordnung durchgeführt; die Übereinstimmung der Saldenbestände mit dem Tagesabschluss wird bestätigt.

## **B Prüfungsauftrag**

Nach § 97 der Gemeindeordnung sind für rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen sowie für Vermögen, welche die Gemeinde nach besonderem Recht treuhänderisch zu verwalten hat, besondere Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen. § 96 Abs. 3 Satz 2 und 3 hierzu gilt entsprechend.

Die jährliche Prüfung hat auf der Grundlage der §§ 110 ff. der Gemeindeordnung zu erfolgen.

Im Zuge der Umstellung des Rechnungswesens der Stadt Offenburg auf das NKHR wurde für die Stiftung ein eigener Buchungskreis eingerichtet. Die Rechnungslegung erfolgt somit ab dem Rechnungsjahr 2009 ebenfalls nach dem NKHR.

Danach hat die Revision nach Artikel 13 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechtes die Eröffnungsbilanz 2009 sowie den Jahresabschluss zu prüfen.

Prüfungsgrundlagen sind die Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung einschl. Neufassung aus 2009, Gemeindekassenverordnung, das Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg und die Satzung der René und Camille-Meier-Stiftung in der Fassung vom 25.07.1995, zuletzt geändert am 28.4.1997.

## **C Durchführung der Prüfung**

### **Ziele**

Die Prüfungseinrichtung hat zu prüfen, ob

- die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen und den ergänzenden Bestimmungen der Stiftungssatzung entspricht,
- Gefahren für die dauerhafte und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks erkennbar sind,
- das Stiftungsvermögen in seinem Bestand erhalten bleibt.

## Informationsquellen

### a) Unterlagen

- 📄 Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2008/2009
- 📄 Einnahme- und Auszahlungsbelege einschließlich Sachkonten des RJ. 2009
- 📄 Eröffnungsbilanz und Schlussbilanz 2009
- 📄 Belegeinsicht über das Suchprogramm „Questys“
- 📄 Bank- bzw. Girokontoauszüge

### b) Ansprechpartner

Als Ansprechpartner für Recherchen sowie für Auskünfte zum bestehenden Verfahrensablauf standen Bedienstete der Fachbereiche 7 und 5 zur Verfügung:

## D Feststellungen

### 1. Generelle Feststellungen

Am 17.12.2007 hat der Gemeinderat in der Eigenschaft als Stiftungsrat den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2008/2009 beschlossen.

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 108.027 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 21.527 € festgesetzt.

Aufgrund der günstigen Einnahmeentwicklung, insbesondere im Bereich der Vermietung entstanden 2009 gegenüber der Ansatzbildung Mehreinnahmen in Höhe von 10.057 €.

Auf der Aufwandsseite blieben die Ausgaben mit insgesamt 29.746,15 € unter dem Planansatz; der Überschuss von 39.803,05 € wird zur Tilgung der bestehenden Kreditverpflichtung verwendet.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 15.000 € wurde eingehalten.

### 2. Darstellung der Stiftungsrechnung im Einzelnen:

Von den Stiftungserträgen im Rechnungsjahr 2009 mit insgesamt 118.083,90 € (VJ. 107.807,47 €) entfallen auf

Mieteinnahmen „Artforum“	117.937,29 €
Pachteinnahmen	27,10 €
Zinsen und sonstige Erträge	119,51 €

Die Erträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes (Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe, Förderung der Obdachlosenarbeit sowie Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Offenburg) wurden wie folgt verwendet:

<b>Verwendung des Zuschusses</b>	
Frauen helfen Frauen	3.000,00 €
Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in OV Fe und Z.W.	2.600,00 €
Zuschuss Wärmestube	14.155,50 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>19.755,50 €</b>
Gebäude- und Heizungsunterhaltung sowie Bewirtschaftung	39.481,80 €
Geschäftsbedarf und Fernmeldegebühren	987,16 €
Verwaltungskostenbeitrag für Immobilienmanagement	5.100,00 €
Zinszahlungen für Kassenkredit	1.554,44 €
Abschreibungen	11.401,95 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>78.280,85 €</b>

Den Zuschusszahlungen sind gemäß § 6 der Stiftungssatzung jeweils Beschlüsse des zuständigen Gremiums vorausgegangen.

Der aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftungsrechnung verbliebene Gewinn in Höhe von 39.803,05 € wurde dem Kapitalvermögen zugeführt und dient zur Deckung der bestehenden Darlehensverpflichtung.

## E Eröffnungs- und Schlussbilanz

### 1. Aktiva –Eröffnungsbilanz-

Mit der Umstellung vom kommunalen Haushaltsrecht zum Betriebswirtschaftsrecht erfolgte im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 eine vorherige Neubewertung des Grundvermögens gemäß § 62 Abs. 3 GemHVO, welches nachstehend dargestellt wird.

<b>Flst.Nr.</b>	<b>Art des Vermögens</b>	<b>01.01.2009</b>
<b>A) Gebäudewert</b>	Gewerbegebäude „Okenstraße 57“	239.441,00 €
	<b>Summe</b>	<b>239.441,00 €</b>
<b>B) Bodenwert</b>		
Flst.Nr. 5359	Mietwohngebäude „Zeller Straße 65“	25.078,87 €
Flst.Nr. 1385	Gewerbegebäude „Okenstraße 57“	95.474,56 €
Flst.Nr. 1384	Gewerbegebäude „Tullastraße“	22.476,39 €
	<b>Summe</b>	<b>143.029,82 €</b>
<b>C) Unbebautes Grundstück</b>		
Flst.Nr. 4785	Kleingarten „Rebmannshalde“	7.777,00 €
	<b>Grundstück</b>	<b>7.777,00 €</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>390.247,82 €</b>

Die Bewertung des Grundvermögens entspricht den gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen sowie dem im Bilanzierungsleitfaden vorgegebenen Verfahren.

### 2. Passiva –Eröffnungsbilanz-

Die Eröffnungsbilanz per 1.1.2009 weist ein Stiftungsbetrag von insgesamt 390.247,74 € aus, die sich zum einen aus den noch vorhandenen Darlehensverpflichtungen gegenüber der Stadt Offenburg in Höhe von 48.476,62 € sowie dem Stiftungskapital von 341.771,12 € zusammensetzen.

### 3. Aktiva - Schlussbilanz 2009

Unter Berücksichtigung der unter Ziffer 2 dieses Berichtes aufgeführten Erträge und Aufwendungen des Jahres 2009 schließt die Stiftungsrechnung per 31.12.2009 mit einem Stiftungsvermögen in Höhe von 431.371,45 € wie folgt ab.

<b>Flst.Nr.</b>	<b>Art des Vermögens</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>A) Gebäudewert</b>	Gewerbegebäude „Okenstraße 57“	228.039,05 €
	<b>Summe</b>	<b>228.039,05 €</b>
<b>B) Bodenwert</b>		
Flst.Nr. 5359	Mietwohngebäude „Zeller Straße 65“	25.078,87 €
Flst.Nr. 1385	Gewerbegebäude „Okenstraße 57“	95.474,56 €
Flst.Nr. 1384	Gewerbegebäude „Tullastraße“	22.476,39 €
	<b>Summe</b>	<b>143.029,82 €</b>
<b>C) Unbebautes Grundstück.</b>		
Flst.Nr. 4785	Kleingarten „Rebmannshalde“	7.777,00 €
	<b>Summe</b>	<b>7.777,00 €</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>378.845,87 €</b>

#### a) Forderungen

Bei dem in der Schlussbilanz ausgewiesenen Gesamtbetrag in Höhe von 3.147,24 € handelt es sich um Mietforderungen mit 3.124,90 € sowie Zinsgutschrift per 31.12.2009 in Höhe von 22,34 €.

#### b) liquide Mittel

Der Kassenbestand weist per 30.12.2009 einen Betrag von 49.378,34 € aus und stimmt mit Bankauszug Nr. 118 überein.

### 4. Passiva –Schlussbilanz 2009-

Die Schlussbilanz per 31.12.2009 weist auf der Passivseite einen Betrag von insgesamt 431.371,45 € aus, welcher sich aus dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Basiskapital mit 390.247,74 €, dem positiven Bilanzergebnis des RJ. 2009 mit 39.803,05 € sowie den ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit 1.320,66 € zusammensetzt.